

Motorsport: Hyundai und Neuville trumpfen stark auf in Spanien

Büßt Ogier letzte Titelchancen ein?

Die drei Haupttrivalen der Rallye-WM 2019 schnitten zum Auftakt der Spanien-Rallye sehr unterschiedlich ab. Großer Verlierer war am Freitag Sébastien Ogier (Citroën), dessen Pech die WM-Chancen von Spitzenreiter Ott Tänak (Toyota) schlagartig weiter erhöht. Derweil war der Ostbelgier Thierry Neuville (Hyundai) auf der ersten Tagesetappe schnell unterwegs.

AUS SALOU BERICHTET HERBERT SIMON

Ein Hydraulikdefekt warf Sébastien Ogier frühzeitig zurück und zerstörte wohl seinen Traum vom siebten WM-Titel. Umso mächtiger trumpfte die Hyundai-Truppe auf mit Sébastien Loeb, Thierry Neuville und Dani Sordo auf den ersten drei Plätzen: „Ein fast perfekter Tag“. Und auch Ott Tänak ging auf Platz fünf beharrlich seinen Weg: „Wir haben keine Fehler gemacht.“

Ogier: „Wir sind nicht mehr motiviert“.

Zum Auftakt am Freitagmorgen gab sogleich die erste Wertungsprüfung (WP) Aufschluss über den Zustand der Schotterstrecken an diesem sonnigen Herbsttag in Katalonien. „Trocken, aber stellenweise noch etwas feucht“, gab WM-Spitzenreiter Ott Tänak (Toyota), der die Rallye eröffnen musste, zu Protokoll.

Strahlte Sébastien Ogier (Citroën) in WP1 noch über seine Bestzeit, war er im Ziel von WP2 total niedergeschlagen. „Keine Servolenkung mehr“, seufzte er, wohlwissend, dass damit eine Vorentscheidung im Titelkampf gefallen war, denn der Zeitverlust aufgrund dieses frühen Missgeschicks betrug 40 Sekunden: „Schade, wir waren gut gestartet. Trau-



Thierry Neuville zeigte am Freitag eine starke Leistung in seinem Hyundai.

Foto: Photo News

rig, wahrscheinlich die letzten Titelchancen so einzubüßen.“ Doch das Lamentieren über das Drama nutzte nichts. Der Champion und sein Copilot Julien Ingrassia vollzogen eine Notreparatur, um das Hydraulikproblem zu lösen. „Überall war Öl. Wir konnten in der Kürze der Zeit nicht viel machen“, berichtete der Franzose beim Mittagsservice im Fahrerlager, das im Schatten der lärmenden Achterbahn des Freizeitparks in Salou an der Costa Daurada eingerichtet ist. „Welch eine Enttäuschung“, kommentierte ebenfalls Citroën-Chef Pierre Budar den herben Rückschlag: „Ein Alb-

traum, keine Aussicht mehr auf den Sieg und den Titel.“

Alle Anstrengungen der beiden Gelegenheits-Mechaniker waren übrigens umsonst. Die Panne an Ogiers C3 WRC konnte auf die Schnelle nicht behoben werden, der Franzose mühte sich in WP3 über 38 km mit dem waidwunden Auto ab. Nach einer halben Stunde und drei weiteren Minuten Zeitverlust war der Leidensweg zu Ende. Der sechsmalige Weltmeister schüttelte mit dem Kopf. „Der WM-Titel rückt in weite Ferne“, so ein verbitterter Citroën-Fahrer.

Noch niedergeschlagener war seine Frau, die deutsche

TV-Journalistin Andrea Kaiser, die ihren Frust über Twitter loswerden wollte und dort über den „Sch...Citroën“ wetterte: „Shitroën – Eine Schande, den Weltmeister in solch ein Auto zu setzen“. Eine sehr emotionale Reaktion, die in der Rallyeszene überraschte und beim französischen Autobauer bitter aufstoßen sollte. „Wir sind schockiert“, so eine Pressesprecherin gegenüber dem GrenzEcho.

Am Ziel von WP3 jubelten bereits die Fans von Ott Tänak. Doch ihr Held aus dem Estland blieb trotz all der Euphorie gelassen: „Die Rallye ist noch längst nicht zu Ende. Der

Titel ist nicht unsere absolute Priorität am Wochenende. Wenn wir es allerdings schon hier schaffen sollten, umso besser. Aber wir fahren nicht volles Risiko.“

Thierry Neuville war gut in Fahrt, legte er doch Topzeiten hin und lag in der Zwischenwertung zur Halbzeit des Tages auf Platz zwei, hinter seinem führenden Teamkollegen Dani Sordo und vor Ott Tänak. Der Wahlmonegasse zog eine positive Zwischenbilanz: „Die erste Schleife ist gut verlaufen. Wir waren leistungsstark unterwegs und haben kräftig Gas gegeben.“ Und was sagt er zu Ogiers Missgeschick? „Das ist

Pech“.

Am Nachmittag drehten die Hyundai-Boliden weiter auf, und Abonnement-Weltmeister Sébastien Loeb eroberte die Führung. Seinem Landsmann Sébastien Ogier blieb dagegen nur die traurige Erkenntnis: „Wir sind nicht mehr motiviert“.

Am Freitagabend wurden die Autos im Servicepark umgebaut für die Asphalt-WP am Samstag.

Klassierung nach WP6:

1. Loeb (Hyundai), 2. Neuville (Hyundai +1,7), 3. Sordo (Hyundai +7,6), 4. Meeke (Toyota+13,0), 5. Tänak (Toyota+21,7) usw.

Hockey: Olympia-Qualifikation

„Red Panthers“ tun Schritt in Richtung Tokio

Die belgische Hockeynationalmannschaft der Frauen hat am Freitagmorgen (MEZ) das erste Ausscheidungsspiel zur Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 gegen China gewonnen. Die „Red Panthers“ konnten die chinesische Auswahl in Guangzhou mit 2:0 besiegen.

Bereits in der zweiten Minute gingen die Belgierinnen durch einen Treffer von Jill Boon mit 1:0 in Führung. In der 57. Minute war es dann Stephanie Vanden Borre, die eine Strafecke zum 2:0-Endstand verwandeln konnte.

Damit steht die belgische Nationalmannschaft ganz dicht vor einer Qualifikation für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr. In London 2012 hatten die Belgierinnen beim Olympischen Turnier den elften Platz belegt. Die Spiele in Rio 2016 hatten die „Red Panthers“ verpasst. Eine erfolgreiche Qualifikation für Tokio ist daher eine Priorität des belgischen Hockeyverbands.

Die zweite und alles entscheidende Begegnung findet

am Samstagmorgen um 10 Uhr (MEZ) ebenfalls in Guangzhou statt. Mit dem 2:0-Hinspielerfolg gegen China stehen die Chancen der belgischen Auswahl gut, ihr großes Ziel zu erreichen. Laut Regelwerk erreicht die Mannschaft, die in den beiden Spielen die meisten Tore schießt, das olympische Turnier. Bei Torgleichstand muss ein „Shoot-out“ entscheiden.

Insgesamt zwölf Nationalmannschaften reisen 2020 in die japanische Hauptstadt.

Insgesamt zwölf Nationen werden bei den Olympischen Spielen an den Start gehen. Neben den bereits qualifizierten kontinentalen Meistern aus den Niederlanden, Argentinien, Südafrika und Neuseeland und Gastgeber Japan werden weitere sieben Startplätze vergeben. Am 3. November wird das gesamte Teilnehmerfeld feststehen. (belga/svm)



Eupener Rhönradtturner erreichen bei „Belgium's Got Talent“ die nächste Runde

Mit einem eigens für „Belgium's Got Talent“ entwickelten Auftritt hat die Rhönrad-Abteilung des Eupener Turnvereins am Freitagabend die nächste Runde des TV-Talentwettbewerbs erreicht. Die Show wird auf dem flämischen Privatsen-

der „VTM“ ausgestrahlt. Eine zweiminütige Darbietung der Gruppe, die unter dem Namen „Be Circle“ antrat, konnte die Jury überzeugen. Insgesamt acht Protagonisten zählt die Gruppe, die sich während zwei Monaten auf den Auftritt vor-

bereitet hat: Anna Crott, Lena Bettendorff, Johanna Mees, Selina Nüchtern, Achim und Eric Pitz, Lara Patzer und Amber van Rey. „Es war ein großer Spaß“, erklärte Trainer Achim Pitz: „Es ist natürlich ein super Erfahrung, eine tolle Werbung für

uns und eine tolle Werbung für Ostbelgien.“ Nun müsse man abwarten, wie weit es für die Rhönradtturner noch geht. Für den nächsten Auftritt seien bereits neue Elemente eingeübt worden. Man darf also gespannt sein. (svm/Foto: VTM)